

Friedrich-Ernst Düppe

Friedrich-Ernst Düppe

Pressesprecher
DRK-Blutspendedienst West

Feithstraße 182
58097 Hagen

f.dueppe@bsdwest.de

Mit dem vor Ihnen liegenden Heft 6 der „**hämotherapie – Beiträge zur Transfusionsmedizin**“ knüpfen wir quasi wieder dort an, wo diese Schriftenreihe im Jahr 2003 begonnen hat: bei der Verleihung des Preises für Transfusionsmedizin der DRK-Blutspendedienste. Es hat schon einen gewissen Traditionscharakter bekommen, dass die alle zwei Jahre stattfindende Preisverleihung im Rahmen einer herausragenden wissenschaftlichen Veranstaltung oder eines besonderen Jubiläums stattfindet. In diesem Jahr ist es das fünfzigjährige Bestehen des DRK-Blutspendedienstes in Baden-Württemberg. Die Festveranstaltung zu diesem Anlass bietet zugleich den Rahmen für die Verleihung des diesjährigen Preises für Transfusionsmedizin.

Aus technischen Gründen finden Sie die zugehörigen Beiträge zum Jubiläum in Baden-Württemberg

und zum diesjährigen Preisträger in der Heftmitte. Dafür entfallen die an dieser Stelle sonst zu findenden regionalen Beiträge aus den einzelnen DRK-Blutspendediensten. Diese Beiträge werden Sie im nächsten Heft wieder an gewohnter Stelle finden.

Auf zwei Beiträge dieses Heftes möchte ich im Rahmen dieses Editorials besonders hinweisen. Die Autorengruppe Dr. Torsten Tonn, Prof. Dr. Hubert Schrezenmeier, Dr. Peter Reinhardt, Dr. Markus Wiesneth und Prof. Dr. Erhard Seifried beschäftigt sich mit Granulozyten-Transfusionen, die in den letzten Jahren eine gewisse Renaissance erleben. Mit dem weitergehenden Blick auf Spender-Lymphozyten-Infusionen und dem Einsatz natürlicher Killerzellen wird der Blick auf die aktuelle Entwicklung in der modernen Transfusionsmedizin gelegt.

Schon in den beiden Vorgängerpublikationen der heutigen „**hämotherapie**“-Zeitschrift hat Dr. Detlev Nagl vom Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes regelmäßig die jeweiligen neuen Hämotherapie-Richtlinien der Bundesärztekammer kommentiert und für die Anwender mit wertvollen Anmerkungen des Praktikers versehen. Am 6. November 2005 ist die neueste Hämotherapie-Richtlinie in Kraft getreten. Dr.

Nagl legt Ihnen in diesem Heft seine Anmerkungen (Teil I) in bewährter Form vor. Im nächsten Heft wird diese Kommentierung fortgesetzt.

Das vorliegende Heft und alle früheren Ausgaben können wie immer im Internet unter www.drk.de/blutspende als PDF-Dokumente eingesehen und heruntergeladen werden. Die Literaturangaben zu den Hauptbeiträgen finden Sie nicht mehr im Heft abgedruckt, sondern ausschließlich im Internet unter der o. a. Adresse. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Leser nach, die sich in der Lesbarkeit des Heftes durch die zum Teil umfangreichen Literaturangaben gestört fühlten.

Als verantwortlicher Redakteur dieses Heftes möchte ich mich bei unseren Leserinnen und Lesern auch im Namen aller in der Redaktion und Technik Mitwirkenden bedanken für die zahlreichen Zuschriften, die uns zum Jahreswechsel erreicht haben. Darunter waren auch wieder sehr interessante Themenvorschläge, auf die wir in einem der nächsten Hefte eingehen werden. Die Zuschriften beweisen uns, dass wir bei der Themenauswahl und der Gestaltung der „**hämotherapie**“ offensichtlich Ihren Geschmack getroffen haben.

Vielen Dank.